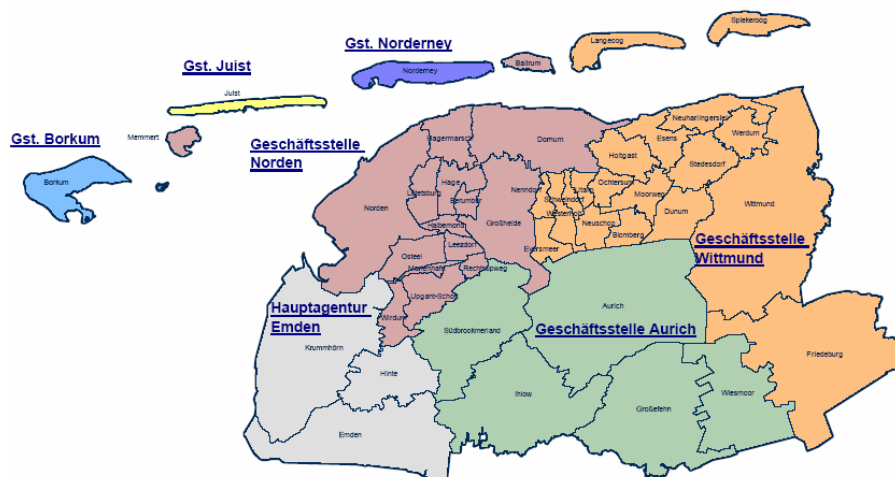


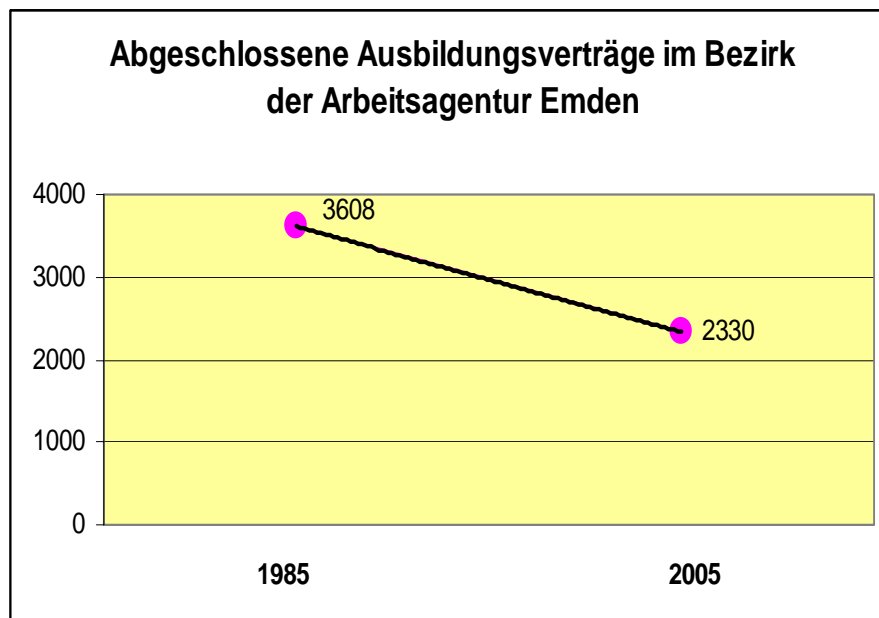
Dramatischer Abbau von Ausbildungsplätzen

Beispielregion Emden

Im Geschäftsbereich der Arbeitsagentur Emden sind im Zeitraum 1985 bis 2005 rund 1300 Ausbildungsplätze abgebaut worden. Zum Geschäftsbereich der Agentur gehören die Regionen Wittmund, Aurich, Norden und Emden.



Strukturwandel als Ursache für den Verlust an Ausbildungsplätzen?



Grafik: Wollersheim

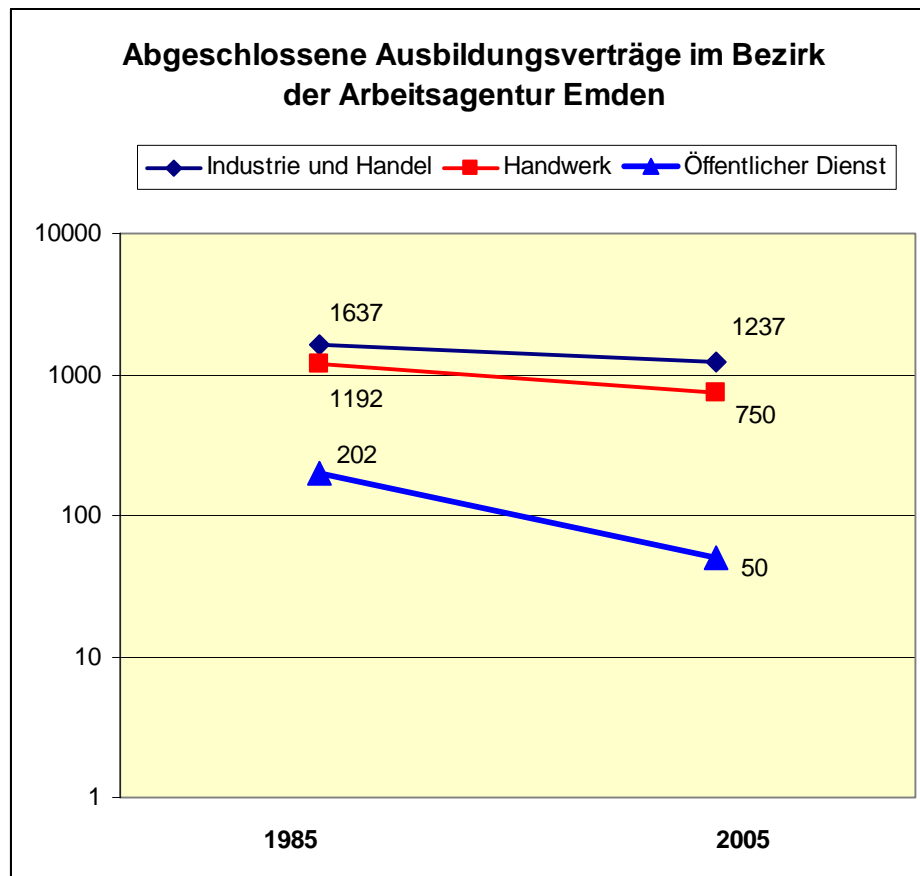
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit/ Bundesinstitut für Berufsbildung:
„Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt 1982 – 2005“

Vermutlich ist dieser Verlust an Ausbildungsplätzen zu einem großen Teil auf den Strukturwandel zurückzuführen. Demnach gehen mit dem Verlust an Arbeitsplätzen im produzierenden Gewerbe zwangsläufig auch Ausbildungsplätze verloren. Der

Dienstleistungssektor, der als Zukunftsbranche betrachtet wird und in dem eine Zunahme an Beschäftigungsmöglichkeiten erwartet wird, wächst allerdings nicht im gleichen Tempo.

Wissenschaftlich fundierte Untersuchungen über die tatsächlichen Hintergründe des Ausbildungsplatzverlustes seit 1985 liegen aber nicht vor.

Entwicklung in Industrie, Handel, Handwerk und Öffentlicher Dienst.



Grafik: Wollersheim

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit/ Bundesinstitut für Berufsbildung:
„Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt 1982 – 2005“

Besonders deutlich ist der Abbau von Ausbildung im Bereich des Öffentlichen Dienstes. Hier schlossen Behörden im Jahre 2005 nur noch 50 Ausbildungsverträge mit Azubis ab. 1985 wurden hingegen noch 202 Ausbildungsplätze besetzt.

Der Abbau von Ausbildungsplätzen im Öffentlichen Dienst kann nicht mit dem strukturellen Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft begründet werden. Dieser Abbau von Ausbildungsplätzen muss vielmehr mit dem politisch gewollten Abbau von Arbeitsplätzen bei Behörden und Verwaltungen des Öffentlichen Dienstes gesehen werden.

<http://www.berufswahlnavigator.de>